



Vortrag Helmig, Projekt Ziellauf, LGH 27.05.2010

**Veranstaltung**  
**Ausbildertreffen von QuABB**

---

**Berufsbildungs- und  
 Technologiezentrum Wetzlar**  
**27. Mai 2010**

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

EUROPÄISCHE UNION  
 Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,  
 Gesundheit und Soziales  
 des Landes Nordrhein-Westfalen  
 WAHRE AM MENSCHEN

**„Konflikte in der beruflichen Ausbildung erkennen und lösen“**

---

**Barbara Helmig,**  
**Projektreferentin Berufsbildung, LGH Düsseldorf**

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

EUROPÄISCHE UNION  
 Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,  
 Gesundheit und Soziales  
 des Landes Nordrhein-Westfalen  
 WAHRE AM MENSCHEN



**Veranstaltung**  
**Ausbildertreffen von QuABB**

---

**Berufsbildungs- und  
 Technologiezentrum Wetzlar**

**27. Mai 2010**

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

EUROPÄISCHE UNION  
 Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,  
 Gesundheit und Soziales  
 des Landes Nordrhein-Westfalen  
 WAHR AM MENSCHEN

**„Konflikte in der beruflichen Ausbildung erkennen und lösen“**

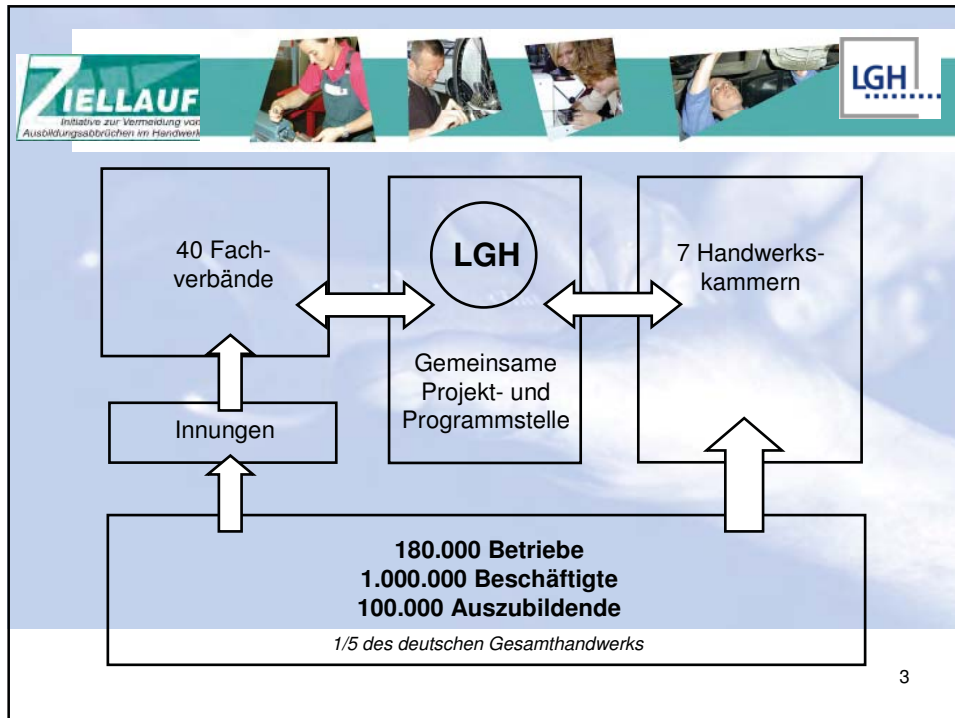
---

**Barbara Helmig,**  
**Projektreferentin Berufsbildung, LGH Düsseldorf**

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

EUROPÄISCHE UNION  
 Europäischer Sozialfonds

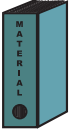

Ministerium für Arbeit,  
 Gesundheit und Soziales  
 des Landes Nordrhein-Westfalen  
 WAHR AM MENSCHEN



### Ausbildungsvertragslösungen als Phänomen – Statistische Ausprägung –


Wirtschaftsbereich	1995	1999	2005	2008
Industrie und Handel	19,7	19,4	17,8	17,5
Handwerk	33,9	32,5	27,3	24,8
Öffentlicher Dienst	10,0	10,8	7,5	7,2
Landwirtschaft	27,5	26,8	21,6	20,1
Freie Berufe	28,7	28,1	24,1	24,2
<b>Gesamt</b>	<b>25,9</b>	<b>24,7</b>	<b>21,0</b>	<b>20,0</b>

Anteil der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge an den neu abgeschlossenen Verträgen nach Ausbildungsbereichen in Prozent  
Quelle: Aus- und Weiterbildungsstatistik des BIBB

## Ausgangssituation

- **Ausbildungsabbrüche als Folge von Konflikten (72%)** laut EMNID-Umfrage des WHKT
- **59% keine Abbrecher:** 33% wechseln in anderen Betrieb, 26% gehen nach wenigen Monaten in Ausbildung
- **35% echte Abbrecher:** berufstätig ohne Ausbildung, 16% arbeitslos




### Konflikte sind ein Kostenfaktor

**Konflikte kosten Arbeitszeit und Geld:**


Streitgespräch:	2 x 5 Minuten
Nachdenken über das Gespräch:	2 x 15 Minuten
Kolleg/innen Konflikt berichten:	2 x 10 Minuten
Persönlich reflektieren:	2 x 10 Minuten

Ergebnis: aus 5 Minuten Streitgespräch werden schnell 40 Minuten / Mitarbeiter/in betrieblicher Stillstand!




## Ursachen für Ausbildungsabbrüche aus Sicht der Ausbilder/innen

- Mangelnde Motivation für die Ausbildung
- Ungenügende Primärtugenden (auch Ausdrucksvermögen und Rechenfertigkeiten)
- Fehlende Leistungsbereitschaft
- Persönliche Probleme (Alkohol, familiärer Hintergrund, Schulden)
- Überforderung



## Ursachen für Ausbildungsabbrüche aus Sicht der Auszubildenden

- Ausbildungsfremde Tätigkeiten
- Mangelnde fachliche Anleitung
- Überstunden
- Überforderung / Unterforderung
- Regelmäßigkeit der Ausbildungsvergütung



**ZIELLAUF**  
Initiative zur Vermeidung von  
Ausbildungsabbrüchen im Handwerk

## Die Auszubildenden heute

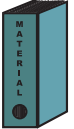
- haben oftmals kein realitätsnahes Bild vom Betriebsalltag
- sind den Umgang mit Hierarchien nicht gewohnt
- Umstellung Schule/Beruf
- kommen aus einer „Verhandlungsfamilie“
- haben geringe Machtdistanz
- trauen sich nicht, Probleme anzusprechen
- haben häufig Probleme, sich zu artikulieren



**ZIELLAUF**  
Initiative zur Vermeidung von  
Ausbildungsabbrüchen im Handwerk

## Erwartungshaltung der Betriebe

- Grundkenntnisse
- Primärtugenden
- Sozialverhalten
- Arbeitsmoral



**ZIELLAUF**  
Initiative zur Vermeidung von  
Ausbildungsabbrüchen im Handwerk

## Spannungsfeld „Ausbildungsalltag“

- „Welten“ prallen aufeinander
- Ausbilder/innen und Auszubildende sind gleichermaßen gefordert
- Die meisten Ausbildungen verlaufen erfolgreich
- Konflikte sind normal
- Eskalieren sie, führen sie zur Vertragslösung.



**ZIELLAUF**  
Initiative zur Vermeidung von  
Ausbildungsabbrüchen im Handwerk

## Vertragslösungen oft vermeidbar

- „Abbruch wäre vermeidbar gewesen“ sagen laut EMNID-Umfrage des WHKT
  - 74 % der Auszubildenden
  - 69 % der Ausbilder/innen



**ZIELLAUF**  
Initiative zur Vermeidung von  
Ausbildungsabbrüchen im Handwerk

## Kernprobleme

Nicht der Konflikt ist das Problem,  
sondern der Umgang damit



- Mangelnde oder unklare Kommunikation
- Erwartungen werden nicht kommuniziert



**ZIELLAUF**  
Initiative zur Vermeidung von  
Ausbildungsabbrüchen im Handwerk



## Miteinander reden hilft !!!







## Allgemeine Handlungsempfehlungen für Ausbilder/innen

- **Sorgfältig Auszubildende auswählen (Praktikum)**
- **Auszubildende motivieren**
- **Auf Vorzeichen für Ausbildungsabbrüche reagieren**
- **Ausbildungsgespräche führen**



## Auszubildende motivieren

- **Lob und Anerkennung zeigen**
- **Stärken der Auszubildenden fördern**
- **Aufgabenstellungen anpassen**
- **Arbeitsabläufe erklären**
- **Verantwortung übertragen**
- **Auszubildende ernst nehmen**
- **Perspektiven aufzeigen**



## Auf Vorzeichen für Ausbildungsabbrüche reagieren

### Ausbilder/innen suchen das Gespräch, wenn Azubis

- unkonzentriert arbeiten
- unmotiviert wirken
- einen Leistungseinbruch haben
- sich nicht integrieren
- in der Berufsschule fehlen



## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit